

Schreiben eines Nutzer an den Vorstand

Sehr geehrter Herr Boshold,

ich muss schon sagen, es ist - wenn Sie auch in ihrer Eigenschaft als Sprecher des Vorstandes sie das Ganze verteidigen müssen - schon unverfroren, wie der Willen der Miteigentümer von ihrer Seite mit Füßen getreten wird und schnellstens vollendete Verhältnisse geschaffen werden sollen.

Sollen wir den Weg des "zivilen Ungehorsams" gehen und der Firma max. die Überprüfung der Tür und Zarge sowie eventuelle Bedarfsreparaturen gestatten, aber die Nachrüstung des OTS ablehnen und nicht zulassen mit Verweis auf die noch offene Gesprächsrunde mit Ihnen?

Das ist uns doch gestattet, wenn so unverschämt aufs "Tempo" gedrückt wird.

Nicht genug, dass durch die neue Lüftungsanlage neben dem Wärmeentzug und damit Energieverschwendung zuviel trockene Luft produziert wird, welche den Pflanzen das Gießwasser quasi entzieht sowie die trockenere Luft der Gesundheit nicht gerade förderlich ist, was im Bekanntenkreis mehrfach bestätigt wurde und auch die Ärzte Verständnis für Reizhusten o. ä. äußern, wenn bekannt wird, dass eine Zwangsbelüftung in einer Wohnung existiert.

Vielleicht sollte ja von Seiten des Vorstandes der Vorschlag geäußert werden, doch die Pflanzen abzuschaffen oder höchsten Kakteen oder andere Sukkulente zu halten. Bringt sonst eh zuviel Wasser in die Wohnung.

Auch sollten vielleicht rudimentär vorhandene Wasserbehältnisse an den Heizungen (zumindest aus DDR-Zeiten noch gut bekannt) verboten werden?

Sinnvoller wäre wahrscheinlich, wenn das Geld für Hygrometer ausgegeben worden und den Mietern die normale oder optimale Luftfeuchtigkeit vorgegeben wäre.

Nun wollen Sie uns noch OTS aufdrängen, welche Sie wohl selbst in ihrer eigenen Wohnung bestimmt nicht haben. Es gibt genügend Argumente, auch aus gesetzlichen Vorgaben, die eine OTS in Wohnungen für nicht notwendig erachten.

Wer eine OTS haben möchte, kann sie ja bekommen, den anderen Wohnungsinhabern zumindest sollte aber das freigestellt sein, darauf zu verzichten.

Wieso sind Ihnen die Aussagen unserer Vertreter nicht ausreichend genug und sie brauchen noch von jedem einzelnen Miteigentümer eine Aussage? Wozu haben wir dann Vertreter gewählt?

Bitte lesen Sie auch die verschiedenen Forumsbeiträge auf "<http://www.genossenschaftler.de/forums/vertreterforum/vertreterforum/>".

Mit freundlichen Grüßen und der Hoffnung eines Einlenkens von ihrer Seite und des wirklichen Aufeinanderzugehens auf die Argumente unserer Vertreter